

# Jubiläum 20 Jahre VMS : eine perfekt komponierte Jubiläumsfeier

Autor(en): **C.Ho.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **19 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958755>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläum 20 Jahre VMS

Eine perfekt komponierte Jubiläumsfeier

Kaum eine Teilnehmerin, kaum ein Teilnehmer der morgendlichen Mitgliederversammlung liess sich am Nachmittag die fast vierstündige Jubiläumsvorstellung entgehen, zu verlockend war das reichhaltige Programm. Zum Auftakt spielte das Zuger Streichquartett der Musikschule Zug (Leitung: Albor Rosenfeld). Die vier jungen Musikerinnen hatten eben einen ersten Preis an der regionalen Ausscheidung des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs gewonnen. Ihrem Rang entsprechend boten sie eine sehr differenzierte und ausdrucksstarke Wiedergabe von Mendelssohns Capriccio e-Moll, op. 81. Doch dann gab es plötzlich ziemlich schräge Klänge: Hindemiths Armeemarsch 606 aus «Minimax» amüsierte mit seinen wunderschön komponierten «Fehlern» die Spielerinnen nicht minder als das Publikum.

Der VMS dankt

Der VMS dankt den Donatoren des «Jubiläumsfonds 20 Jahre VMS»: «Winterthur» Lebensversicherungsgesellschaft, Musik Hug, Bank Julius Bär, Frau Doris Römer, Genossenschaft Migros St. Gallen, Genossenschaft Migros Zürich, Caisse d'Epargne Lausanne, Banque Cantonale Vaudoise, Kulturstiftung Landis & Gyr Zug, Kanton Zürich, Kanton Bern, Kanton Luzern, Kanton Schwyz, Kanton Glarus, Kanton Zug, Kanton Appenzel a.Rh., Kanton St. Gallen.

Nationalrätin Dr. Lili Nabholz gestand, nicht ganz ohne Gewissensbisse nach Zürich gefahren zu sein, denn just zur gleichen Zeit spielte ihre Tochter am SJMW-Regionalwettbewerb in Genf. Bei der Vorbereitung ihres Referats habe sie sich Gedanken zum Spannungsfeld Politik - Musik gemacht und dabei erstaunliche Parallelen entdeckt. Musiker wie Politiker - so Nabholz - fielen nicht vom Himmel. Sie müssten ständig üben und lernen, sich einzuordnen. Das dynamische und gestalterische Ele-

ment sei in beiden Berufen gefordert, und Qualität hänge hier wie dort nicht von der Lautstärke ab. Das Publikum registrierte sehr genau, ob mit Begeisterung oder mit blosser Routine vorgetragen werde. Daher sei es wichtig, dass die Sinne gestärkt würden für das, was nicht an der Oberfläche liege. Und dazu würden gerade die Musiklehrkräfte einen wichtigen Beitrag leisten.

«20 Jahre VMS» - da durfte natürlich ein historischer Rückblick des Präsidenten Willi Renggli nicht fehlen. Auf den Tatsachenbericht folgten «magische» Klänge. Unter dem Motto «Zauberflöte - FlötENZAUBER» spielte das Querflötenensemble Zürich (Jugendmusikschule der Stadt Zürich) unter der Leitung von Felix Dorigo Musik für acht Querflöten (von der Bassflöte bis zum Piccolo), Kontrabass und Klavier - ein schlicht verblüffendes Hörerlebnis. Es erklangen - arrangiert von Thomas Hamori - Werke von Mozart, Bach und Fiocco.

Stadttr. Dr. Hans Wehrli, Vorsteher des Schul- und Sportamtes der Stadt Zürich, berichtete von seinen eigenen Erfahrungen als Flötenschüler. Im Flötenunterricht habe er gelernt, dass Atmen und Bircher-Müesli gesund seien, und dass man sich geradehalten solle. Überhaupt habe ihm die Lehrerin viel fürs Leben mitgegeben, denn sie habe sehr viel geredet. «Unter allen entsetzlichen Dingen das Entsetzlichste ist die Musik, wenn sie erst erlernt wird.» (Hebel) Nach weiteren aufbauenden Zitate zum Thema Musik äusserte Wehrli den Wunsch nach einer engeren Beziehung zwischen Musik- und Volksschule. Auch die Volksschullehrer sollten sich für die Musikerziehung engagieren, mit Schulchören etwa oder mit Theateraufführung. Das Volk - das habe eine Basler Abstimmung über die Stundenreduktion gezeigt - wolle Musik.

Josef Frommelt war als Präsident der Europäischen Musikschulunion EMU zum Fest geladen. Er betonte die enge Verbindung zwischen der EMU und dem VMS. VMS-Ehrenpräsident Armin Brenner habe sogar als «europäischer Initiator» gewirkt. Auf seine Initiative hin sei erstmals Zahlenmaterial zur Musikerziehung in Europa erhoben worden. Auch andere VMS-Mitglieder hätten in Kommissionen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet oder sich an den Musikfesten beteiligt. Vor vierzehn Tagen habe die EMU nun Willi Renggli als neues Präsidiums-Mitglied vorgeschlagen. In Anerkennung für seine Verdienste und als Geburtstagsgeschenk für den VMS durfte Willi Renggli aus den Händen des EMU-Vretreters ein Faksimile von Schuberts «Heideröseln» entgegennehmen.

Weitere Glückwünsche überbrachte Frommelt im Auftrag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung SAJM und der Musikschule des Fürstentums Liechtenstein, die als assoziiertes Mitglied zur grossen «Familie VMS» gehöre. Schliesslich gratulierte Frommelt dem VMS auch ganz persönlich. Er fühle sich dem VMS sehr verbunden, sei bei dessen vorbereitenden Gründungs-Sitzungen mit dabei gewesen. Als weiteres Geschenk überreichte er Willi Renggli ein Buch über die Miniaturen der Manessischen Liederhandschrift (eine von ihnen zeigt den Minnesänger Ulrich von Liechtenstein).

Prof. Jakob Stämpfli gratulierte dem VMS im Namen des Schweizerischen Musikrates SMR. Nach seinem ebenso anregenden wie witzigen Referat bot das Gitarrenensemble LA VOLTA der Jugendmusikschule Reinach BL allerlei «Musikalische Nargeteien». Von ihrem mitteilenden Leiter Jürgen Hübscher angespornt (oder vielmehr «ange-steckt») setzte das achtköpfige Ensemble die unterschiedlichsten Zupf- und Schlaginstrumente, Gesang und sogar Mimik gekonnt und effektsicher ein. Ob Renaissance-Tanz, Volkslied, Ragtime oder Rock 'n' Roll: stets musiziert die Jugendlichen lustvoll und intensiv. Eine zirkusreife Nummer boten zwei Schüler, die eine Gaillard von John Dowland vierhändig auf der Laute spielten.

Nach dem von der Stadt Zürich spendierten Apéro sorgten die Musikclownen der italienischen Microband für eine allgemeine Lockerung der Bauchmuskulatur. Luca Domenicali und Daniele Maggio agierten sowohl als virtuose Spieler aller möglichen und unmöglichen Instrumente wie auch als fiese Spielverderber. Doch Not macht bekanntlich erfinderisch, und so blieben denn alle Versuche des einen Mimen, den anderen musikalisch ausser Gefecht zu setzen, erfolglos. Dabei kamen auch einige eher unkonventionelle Spielarten zum Einsatz: Die Geige wurde mit einem umgekehrten Kamm und - im Vierhänderspiel - gar mit einer Säge gestrichen, mit dem Bogen aber wurden Trompete, Geigenkasten und Bongos bearbeitet, und das Piccolo wurde für einmal gebläpft statt geblasen. Eine einfalls- und temporeiche Show und ein tolles Finale des perfekt komponierten Jubiläumsfestes. C.Ho.

Das in seiner Art einzigartige Gitarrenensemble «LA VOLTA» (JMS Reinach BL) unter der Leitung von Jürgen Hübscher begeisterte durch hinreissendes, temperamentvolles Musizieren.

Die musikalischen Darbietungen fanden auch den Beifall der Ehrengäste und Referenten: (v.l.n.r.) Stadtr. Hans Wehrli, Prof. Jakob Stämpfli, VMS-Ehrenpräsident Armin Brenner mit Gattin Cristina, EMU-Präsident Josef Frommelt und Nationalrätin Lili Nabholz. (Fotos: RH)

Der imponierende Auftritt des «Zuger Streichquartetts» (geleitet von Albor Rosenfeld) war beste Reklame für die schweizerischen Musikschulen.



Oben: Exzellente Unterhaltung boten die italienischen Musikclowns Luca Domenicali und Danilo Maggio mit ihrem köstlichen Programm «DOREMIFASOLASISU». Unten: Zeit für das persönliche Gespräch und den kollegialen Gedankenaustausch beim Apéro, welcher von der Stadt Zürich gestiftet wurde.



**Belagen**  
Dieser Nummer ist ein Prospekt der Firma WHC Musiksoftware GmbH, D-34318 Söhrewald, beigelegt.

**Impressum**

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz VMS, Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM, Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM, Associazione Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM, Postfach 49, 4410 Liestal, Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02

Verlagsleiter: Richard Hafner (RH) Springstr. 3a, 6334 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75

**Animato** Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 19. Jahrgang 12 637 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats Cristina Hospenthal (CH) Scheidegstr. 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 01/281 23 21 François Joliat (F) Sous l'Auberge A, 1174 Montherod TS1 et Téléfax 021/807 46 87 Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -80 Grossiratsrate über 762 mm Fr. -65 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1740.- 1/2 S. (284x204 mm) Fr. 925.- 1/4 S. (284x100 mm) Fr. 495.- (140x204 mm) (68x412 mm)

Rabatte (Preise exkl. 6,5% MWSt) ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt

Abonnemente (VMS-Mitglieder) Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

rendre hommage au travail merveilleux des professeurs de musique: «La musique n'est pas seulement un art, c'est aussi un art de vivre.» Il releva également la dimension esthétique de la musique, en faisant référence à l'harmonie des sphères chez les Grecs. Enfin, il parla de Napoléon, un des premiers hommes d'Etat à avoir souligné l'importance de la musique pour les citoyens.

Monsieur Josef Frommelt, Président de l'Union Européenne des Ecoles de Musique (EMU) félicita l'ASEM pour son succès grâce au travail remarquable de son Président, monsieur Willi Renggli. En hommage à son dévouement, il lui remit une partition originale d'un Lied de Schubert, ainsi qu'un magnifique ouvrage d'Ulrich von Liechtenstein.

Cette cérémonie du 20e anniversaire se clôtura par le discours de monsieur Jakob Stämpfli, Président du Conseil Suisse de la Musique. Il mit en évidence les défis que devront relever les professeurs des écoles de musique. Dans un ton très humoristique, mais étrangement réaliste, il dépeignit les tâches multiples qu'accomplissent quotidiennement les directeurs. Il souhaita que des recherches psycho-sociologiques soient entreprises autour du métier de musicien afin de mieux remédier à ses problèmes spécifiques.

La Volta, l'ensemble de guitares de jeunes de l'Ecole de musique de Reinach, sous la direction de Jürgen Hübscher, suscita l'enthousiasme du public en interprétant de nombreux styles de musique accompagnés de banjos, de balalaïkas et de mandolines.

Après l'apéro, des clowneries musicales du Microband Luca Domenicali et Daniele Maggio, «Doremifasolasizu», apportèrent une dernière note de gaieté dans l'auditoire.

Une belle journée qui restera encore longtemps dans les mémoires.

Au nom de la Rédaction romande, nous adressons nos meilleurs vœux à tous nos fidèles membres qui ont garanti le succès de notre association.

Une plaquette de l'ASEM

A l'occasion de son 20ème anniversaire, l'ASEM a édité une plaquette qui présente les buts et les objectifs des écoles de musique. Ce document didactique est accessible en allemand et en français. Il informe sur les domaines d'activité de l'ASEM et sur l'organisation des services offerts à ses membres. Le thème des finances des écoles de musique et de l'enseignement instrumental y est illustré sous forme de graphiques clairs et éclairants. Notons que cette brochure très attractive et riche en informations peut être obtenue auprès du Secrétariat de l'ASEM, monsieur Guy Bruand, case postale 49, 4410 Liestal. FJ